

schwaigten eine Zeit lang miteinander. Unter dem Reden entfiel dem Mann der Deckel seiner Tobacksdose. Während er sich bückte, um ihn aufzuheben, versetzte ihm der Zimmermann mit dem Beil einen gewaltigen Schlag auf den Kopf, von dem er hinstürzte. Schnell wurde jetzt die Thüre zugeriegelt, dem Verwundeten mit einem Messer vollends die Kehle abgeschnitten, der Schrank aufgebrochen und das Geld herausgenommen.

Er eilte damit nach Haus und suchte seinen Raub in Sicherheit zu bringen; das blutige Beil aber und das Messer warf er in einen Fluß.

Die Frau des Ermordeten kam erst eine Stunde darauf nach Haus. Sie fand ihren armen Mann auf der Erde in seinem Blute schwimmend und erfüllte die ganze Nachbarschaft